

Pressemitteilung

IQ Fachtagung am 21.03.2017 in Frankfurt

„Hauptsache Arbeit!? – berufliche Integration von Neueingewanderten in Hessen“.

Unter diesem Motto steht die Fachtagung des IQ Netzwerks Hessen, die am 21. März 2017 in Frankfurt stattfindet. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis beleuchten die Arbeitsmarktintegration von Neueingewanderten und diskutieren mit den Teilnehmenden über Herausforderungen der beruflichen Integration in Hessen.

Frankfurt am Main, 21.03.2017 - Die Fachtagung des IQ Netzwerks Hessen „Hauptsache Arbeit!?“ stellt die berufliche Integration von Neueingewanderten in den Fokus. Jo Dreiseitel, Staatssekretär und Bevollmächtigter für Integration und Antidiskriminierung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration sowie Barbara Schmidt vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales eröffnen die Veranstaltung. Sie beleuchten das Thema aus Sicht der zuständigen Landes- und Bundesministerien. Prof. Dr. Dietrich Thränhardt von der Universität Münster und Dr. Carola Burkert vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung nehmen sich gemeinsam dem Thema der Tagung in einem Fachvortrag an. Am Nachmittag diskutieren die Teilnehmenden mit Expertinnen und Experten in zehn Foren die berufliche Integration der Neueingewanderten.

In den letzten Jahren sind viele Menschen aus dem Ausland nach Hessen gekommen um hier zu leben und zu arbeiten. „Nur durch Zugang zu qualifizierter Ausbildung und guter Arbeit, die ein sicheres Einkommen und soziale Sicherung bietet, kann Integration gelingen. Durch Arbeit wird zudem der Kontakt zwischen Zugewanderten und Einheimischen intensiviert, was sich ebenfalls positiv auf die Integration auswirkt“, so Staatssekretär Dreiseitel. Die Integration ist eine gesamtgesellschaftliche und langfristige Aufgabe, die das Engagement vieler Akteure erfordert. Im Fokus steht die Integration in den Arbeitsmarkt, denn Beschäftigung trägt maßgeblich zum Ankommen in der Gesellschaft bei. Damit Arbeitsmarktintegration gelingt, müssen Möglichkeiten geschaffen werden, die deutsche Sprache zu erlernen, ausländische Abschlüsse anerkennen zu lassen und sich weiter zu qualifizieren. Außerdem braucht es Ansätze um interkulturellen Herausforderungen zu begegnen. Auch die Unternehmen spielen eine wichtige Rolle. Gleichzeitig brauchen Klein- und mittelständische Unternehmen häufig Unterstützung bei der Beschäftigung von Geflüchteten. Für die Neueingewanderten geht es nicht darum, irgendeiner Form von Leiharbeit nachzugehen oder Arbeit im Niedriglohnsektor zu finden, sondern es werden qualifikationsadäquate Jobs mit Perspektive benötigt. Die Fachtagung beschäftigt sich genau mit diesen Aspekten von Migration und Integration.

IQ Netzwerk Hessen im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Ansprechpartnerin:
Koordination IQ Netzwerk Hessen /
INBAS GmbH
Nadine Tillinger
Öffentlichkeitsarbeit
nadine.tillinger@inbas.com
Tel.: +49 (0)69/27224-841
www.hessen.netzwerk-iq.de
www.inbas.com

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Gefördert wird das Programm durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF). In Hessen wird die Anerkennungsberatung zusätzlich aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.hessen.netzwerk-iq.de